



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg
Ersteller: Philipp von Körber
Signatur: Amb. 8. 1216

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Einleitung.

Folge mir, geehrter Leser, der Du Deutschlands Gauen durchwanderst, ich möchte Dein Führer sein durch Nürnberg, durch eine der ehrwürdigsten Städte Deutschlands. Laß uns in der Morgendämmerung hinauseilen zu einem Thore dieser Stadt! Noch erblicken wir nur einen breiten, ausgemauerten, nachtbeschatteten Graben, in dessen Tiefen der Wind in ehrwürdigen Bäumen rauschet und den rankenden Epheu durchstreift. Schreite mit mir bergan durch Alleen, in denen der blühende Flieder die reine Luft mit Balsam füllet. Sieh drüben die alten, hohen, zackigen Mauern der ehrwürdigen Stadt mit zahlreichen gothischen Thürmen und Warten auffragen. Noch sind wir allein draußen; noch schlummert Alles; nur der Wächter schleicht müde zu dem eisenbeschlagenen Thore, an dem die phantastische Gestalt eines riesigen Doppeladlers droht, öffnet es und läßt uns in die weite, von unsern Schritten schallende Halle eintreten, die das ersterbende Laternenlicht kaum noch erhellt. Jäh steigt der Weg bergan; endlich